



PRESSEMITTEILUNG

Herxheim, 15.07.2014

Neue Fenster und Türen:

Wer billig kauft, zahlt am Ende drauf

Fast jeder hat es im Laufe seines Lebens schon einmal schmerzlich erfahren: Da wurde im Internet ein vermeintliches Schnäppchen gekauft, das sich bei näherer Betrachtung allerdings als Fall für den Abfall entpuppte. Also musste neu gekauft werden, nur diesmal mit entsprechender Qualität. „Diese Doppelausgabe kann man sich sparen. Das gilt einmal mehr bei größeren Anschaffungen wie dem Erwerb neuer Fenster und Türen“, erklären Bernd- und Otto Löffel, die Geschäftsführer der Firma LÖFFEL Fenster + Fassaden aus Herxheim.

Geiz war gestern – heute legen Kunden Wert auf Qualität und Haltbarkeit. Doch gerade bei investitionsintensiven Anschaffungen wie neuen Fenstern und Türen wird der Rotstift häufig da angesetzt, wo es zwar nicht im Moment des Kaufs, dafür aber in der Folgezeit richtig weh tut: Schließt das Fenster aufgrund von konstruktiven Mängeln nicht richtig und pfeift der Wind bedingt durch eine fehlerhafte Montage durch die Ritzen, ist das Gejammer groß. „Werden die Fenster und Türen von einem fremdsprachigen Vertragspartner aus dem nahen oder entfernten Ausland erworben, kann sich das Durchsetzen berechtigter Mängelansprüche zum Beispiel wegen Materialfehlern oder unzureichender Montage in besonderem Maße zeit- und kostenintensiv gestalten und möglicherweise sogar scheitern. Am Ende hilft dann häufig nur noch der Austausch der neuen Einbauten“, so Bernd Löffel. Der sich daraus für den Käufer ergebende juristische Stress könne so in hohen finanziellen Verlusten enden und die Freude an den neuen Fenstern und Türen kräftig trüben. Schlauer sei es daher, wie dies beim Kauf einer Eigentumswohnung, beim Autokauf oder bei der Reisebuchung üblicherweise gemacht werde, auf einen verlässlichen Anbieter zu setzen und dort ein hochwertiges, gut verarbeitetes Produkt und eine professionelle Montageleistung zu erwerben. „Stammt das Unternehmen dann noch aus der Region rund um den eige-



nen Wohnsitz, ergeben sich daraus oft wertvolle Direktkontakte, kurze, umweltfreundliche Transportwege und es werden Arbeitsplätze gesichert, die entsprechende Sozialabgaben generieren – davon profitiert dann nicht nur die Allgemeinheit, sondern jeder Einzelne durch die regionale Wertschöpfung“, so Otto Löffel.

Der Expertentipp: „Neben der Produkt- und Montagequalität gibt es noch eine Menge weitere Punkte, die für den Erwerb von Qualitätsfenstern und -türen aus regionalen Betrieben sprechen. Genannt sei hier zum Beispiel der bessere Service, der nicht nur im Vorfeld und beim Kauf sowie bei der Montage eine Rolle spielen sollte, sondern auch noch in der Zeit danach, zum Beispiel über einen Wartungsvertrag. Die Mitarbeiter im renommierten Fenster- und Fassadenfachbetrieb bieten diese Rundumversorgung an und stehen dem Käufer auch lange nach dem Einbau mit Rat und Tat zur Seite.“